

Aloys Blumauer (1755-1798)

## **Amor, als französischer Sprachmeister.**

Als Amor jüngst kam aus Paris,  
Lehrt' er die schöne Dorilis  
Die Sprache aller Sprachen:  
Courage, rief er, liebes Kind,  
5 Sie werden unter mir geschwind  
Den besten Fortgang machen.

Wie die gesammten Sterblichen  
Aus männlichen und weiblichen  
10 Geschöpfen nur bestehen;  
So sind auch die Buchstaben all',  
Der – Consonant und der – Vokal,  
Wie wir im Curas sehen.

15 Der Consonant, beraubt des Schalls,  
Kann ohne Hülfe des Vokals  
Nicht ausgesprochen werden.  
Drum ist der Mann stets der Vokal,  
Das Weibchen aber überall  
20 Der Consonant auf Erden.

Bei jedem Substantivo wird  
Nur der Artikel deklinirt,  
So wie in mehrern Sprachen,  
25 Und aus dem Singularus kann  
Mit einem kleinen Schlängchen man  
Leicht den Pluralis machen.

Und jedes noch so männliche  
30 Hauptwort kann durch ein einzig E  
Zum Femininum werden;  
Die Regel ist sehr general,  
Denn durch die Ee wird überall  
Der Mann zum Weib auf Erden.

35

Und wissen Sie dies Alles schon,  
Will ich zur Conjugation  
Nunmehr Sie weiter führen,  
Und da für's erste, merken Sie:  
40 Ganz ohne Hülfswort läßt sich nie  
Auf Erden conjugiren.

Nur der Indikativ erkiest  
Den Mann, mit dem ihr Mädchen müßt  
45 Den Conjunktivus schließen;  
Und aus dem Conjunktivus wird  
Dann der Imperativ formirt,  
Wie alle Männer wissen.

50 Und kaum sind oft neun Monden um,  
So setzt es ein Gerundium:  
Da läßt der Mann sich hören:  
Gern wollt' ich die Gerundia,  
Wenn nur die Participia  
55 Nicht gar so nahe wären.

Was die Madam la Roche doch  
Von Interjectionen noch  
Zu guter Letzt uns lehret,  
60 Ist dies: daß man im Brautstand He!  
Und Heyda! nur – und in der Eh'  
Helas! und Ah! nur höret.  
(266 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/blumauer/gedicht2/chap152.html>